

Aus-u. Umbau eines Kombiinstrumentes vom Astra-J



Benötigte Werkzeuge:

- 10er Maulschlüssel oder Stecknuss
- 7er Stecknuss oder Steckschlüssel
- Kreuzschlitz-Schraubendreher
- Schlitz-Schraubendreher
- Pinzette
- Lötkolben, Lötzinn
- 4 LEDs, weiß, OSRAM LW A6SG SideLed

Schritt 1: Abklemmen der Batterie

Es empfiehlt sich vor allen Arbeiten die Batterie abzuklemmen!



Schritt 2: Ausbau des Lichtschalters



Den Lichtschalter einfach nach vorn herausziehen und den Stecker ab machen.

Schritt 3: Ausbau der Verkleidungen

Als erstes muss die Plastikabdeckung für den Lichtschalter ausgeclipst werden:



Hierzu einfach wie gezeigt festhalten und einmal beherzt daran ziehen.

Schon hat man es in der Hand.

Danach ist die Lenksäulen-Verkleidung an der Reihe. Diese nach oben hin ausclippen:

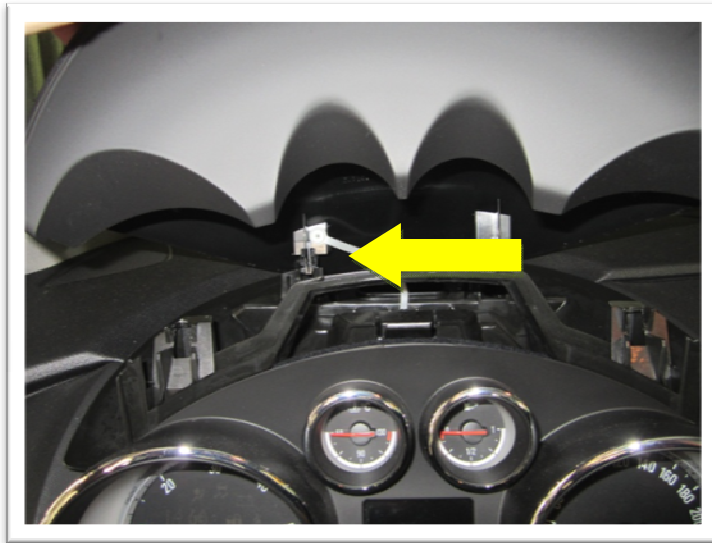


Nun wird die Verkleidung unter dem Kombiinstrument ausgebaut.

Hierzu wird diese rechts und links einfach zu sich herangezogen und somit ausgeclipst.



Den oberen Deckel der Tachoabdeckung vorne anheben und dann Richtung Lenkrad ziehen. Dieser ist noch mit einem Fangband fixiert, welches man losschrauben sollte (7er Steckschlüssel, gelber Pfeil), damit man den Deckel beiseitelegen kann.



Schritt 4: Ausbau des Kombiinstrumentes



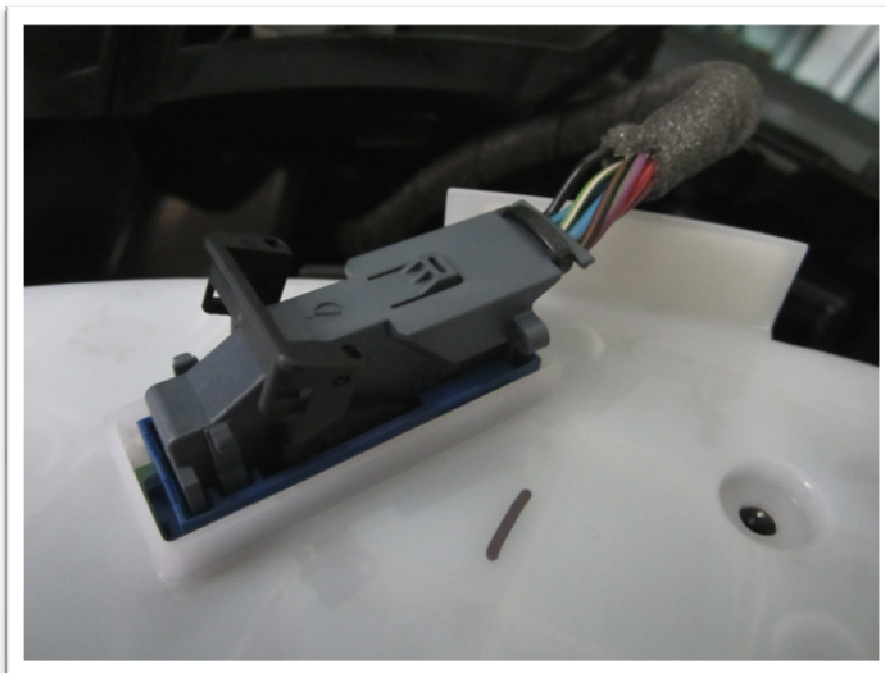
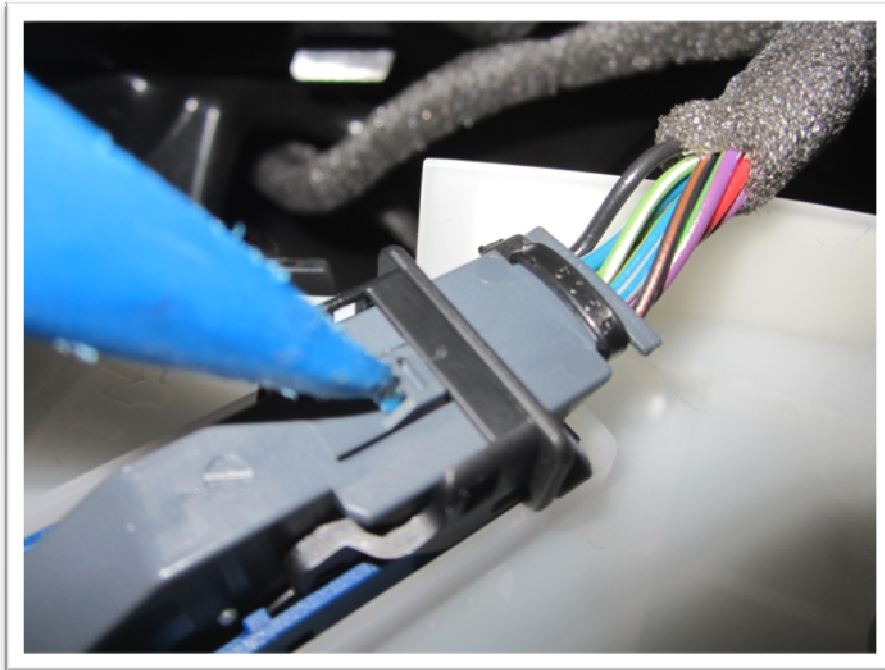
Das Kombiinstrument wird nun nur noch durch 2 Schrauben und einem Plastikhalter gehalten. Beide Schrauben (rechts und links) mit einem 7er Steckschlüssel etc. herausdrehen.

Der Plastikhalter (gelber Kreis) ist da schon etwas anspruchsvoller und erfordert ein wenig Kraft. Das KI muss hier dann noch ausgeclipst werden.



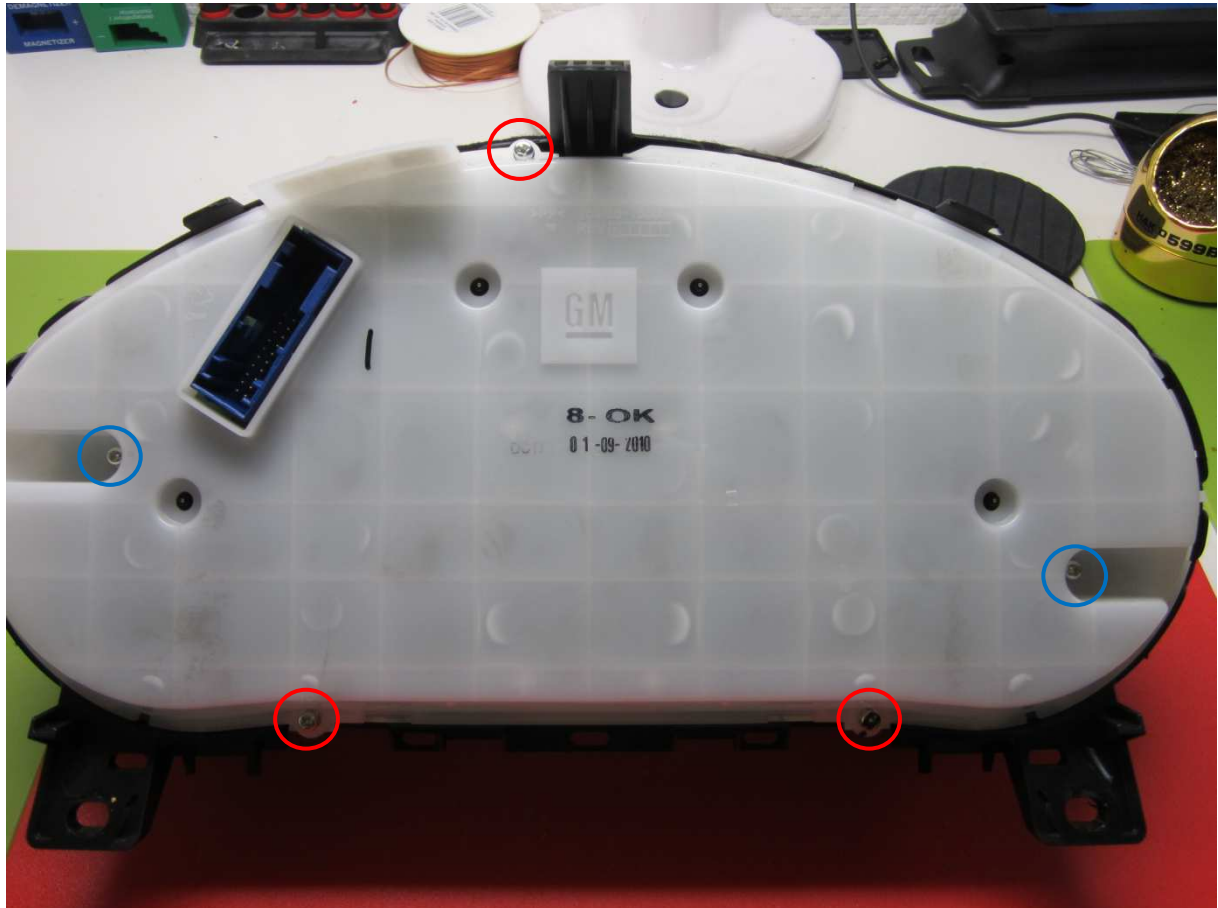
Ist dies geschehen, dreht man das KI um und sieht den Stecker.

Der schwarze Bügel wird durch die kleine graue Nase gehalten. Diese einfach entweder mit einem Schraubendreher, dem Fingernagel oder sonst was herunterdrücken. Der Bügel wird damit freigegeben und kann umgelegt werden. Dies wiederum löst die Steckverbindung und man kann das KI komplett herausnehmen.



Schritt 5: Zerlegen des Kombiinstrumentes

Zunächst einmal die rot eingekreisten Schrauben herausdrehen. Die vordere Blende kann dann ausgeclipst werden. Ist das geschehen, auch die blau eingekreisten Schrauben herausdrehen.



Die Kunststoffhauben des Drehzahlmessers, des Tachos sowie die Haube der Tank-u. Temperaturanzeige lassen sich alle auf die gleiche Weise entfernen:



Einfach kurz mal einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Arretierung stecken und die Hauben können nach oben abgenommen werden.

Das gleiche macht man auch mit der Abdeckung des LCDs.

Alle Zeiger werden nun vorsichtig wie im Bild gezeigt mit 2 Teelöffeln abgehoben.

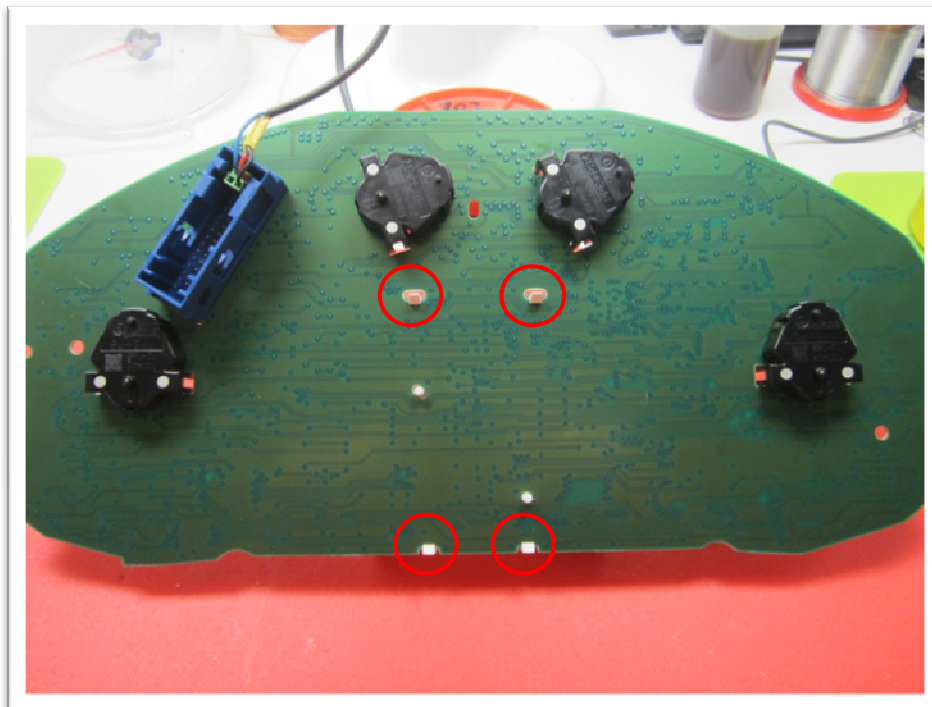
Es knackt einmal etwas lauter so dass man denkt „oh oh“ aber – alles gut.

Das muss so ☺

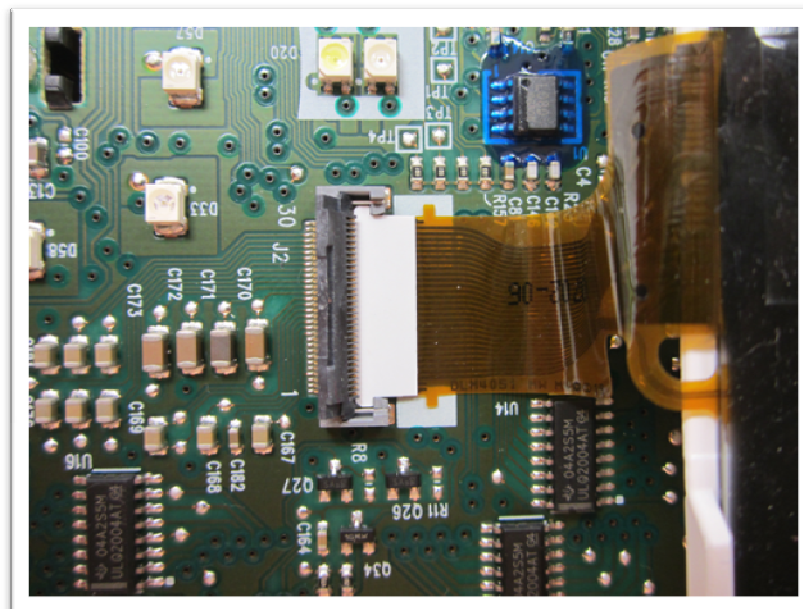
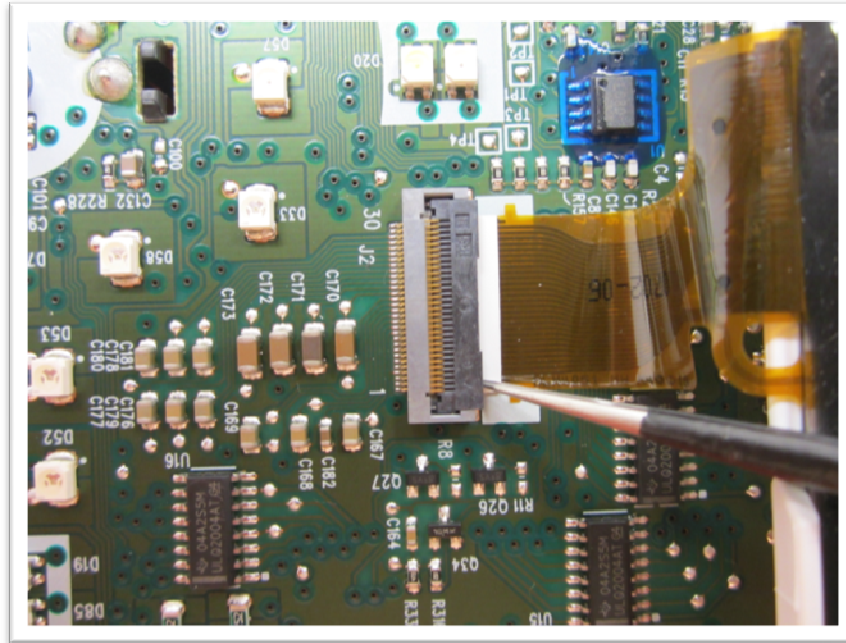


Ist das geschehen, kann man nun die Rückseite ausclipsen und hat die Platine in der Hand.

Die roten Kreise zeigen die Halter für das LCD. Diese müssen ebenfalls gelöst werden.



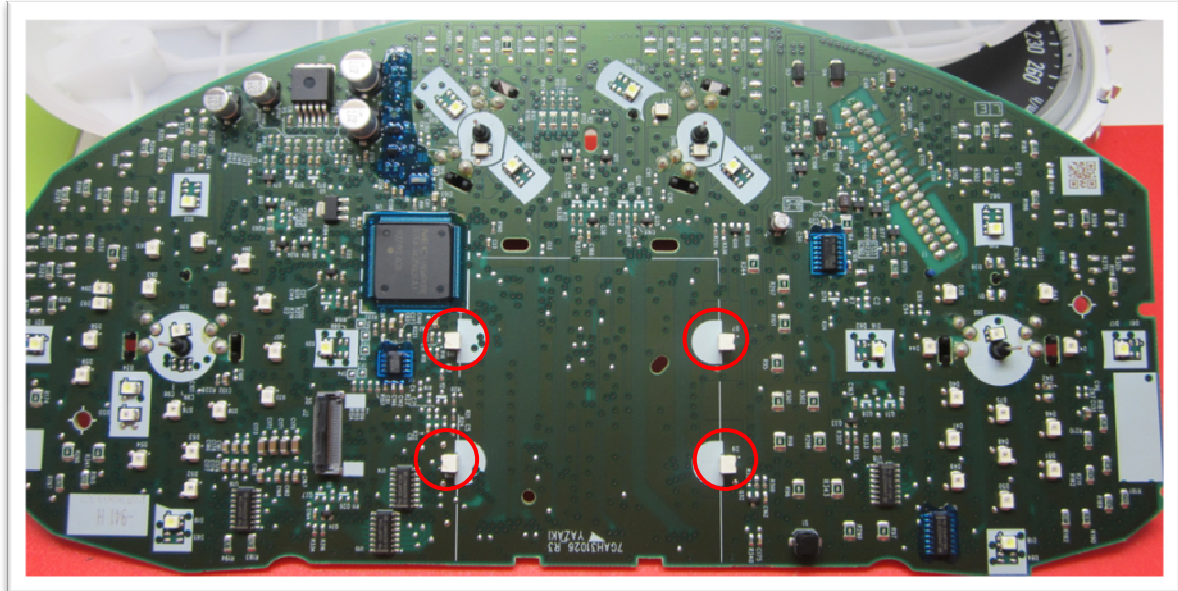
Das LCD wird mit einem Kabel an der Platine angeschlossen. Um besser arbeiten zu können sollte man das Kabel entfernen. Dazu mit einer Pinzette oder einem kleinen Schlitzschraubendreher den Connector nach oben öffnen und das Kabel entfernen.



Schritt 6: Einlöten der neuen LEDs

Die Platine sollte nun wie folgt aussehen:

Die roten Kreise zeigen die LEDs, wegen welcher man sich die ganze Arbeit macht ☺



Diese einfach gegen die neuen LEDs austauschen und alles in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen.

Beim aufstecken der Nadeln ist folgendes zu beachten:

Die Motoren haben einen Endanschlag. Ich bin wie folgt vorgegangen:

Den Zeiger zunächst in irgendeiner Position aufsetzen und leicht nach unten drücken, sodass er schon ein bisschen halt hat. Dann einfach den Zeiger eine Runde vorsichtig entgegen des Uhrzeigersinns drehen und bei einem Teilstrich UNTER der Nulllinie fest drücken. Denn nach anlegen der Versorgungsspannung stellt sich der Motor einen takten nach oben. Somit würde man im Stand schon 1km/h fahren ;)

Der Abstand der Nadeln nach dem fest drücken sollte so bei 2-3mm liegen.

Wenn dann alles wieder an seinem Platz ist sollte es nun so aussehen:



Ich wünsche viel Spaß beim Umbau.

Noch etwas Wichtiges :

Der hier beschriebene Umbau geschieht auf eigenes Risiko. Jeder muss für sich selbst abschätzen, ob und wie er evtl. Risiken tragen möchte. Eine Gewährleistung bzw. Haftung von evtl. auftretenden Problemen und Schäden können weder von mir noch von dem Betreiber des jeweiligen Forums, aus welchen die Datei stammt, übernommen werden.